

3) Denn auch die Lieder verjähren Text: Wilhelm Szabo

(auf eine alte Weise)

1) Denn auch die Lie-der ver-jäh-ren ; Alt wird der jun-ge Ge-
 2) Die sie heut krö-nen, die Wei-se ; mor-gen gilt sie ge-
 3) Und die wir fan-den, die Klän-ge sind wie in Win-de ge

1) Denn auch die Lie-der ver-jäh-ren. Alt wird der
 2) Die sie heut krö-nen, die Wei-se, mor-gen
 3) Und die wir fan-den, die Klän-ge sind wie in

1) Denn auch die Lie-der ver-jäh-ren. Alt wird der
 2) Die sie heut krö-nen, die Wei-se, mor-gen
 3) Und die wir fan-den, die Klän-ge sind wie in

1) -sang . Kaum der größ-te darf wä-h-ren-
 2) -ring . Die lau-te stirbt und die lei-se-
 3) -sät . Lie der ver-we-hen, Ge-sän-ge-

1) jun-ge Ge-sang . Kaum der größ-te darf
 2) gilt sie ge-ring . Die lau-te stirbt und die
 3) Win-de ge-sät . Lie der ver-we-hen, Ge-

1) Stun-de wech-selt und Klang , kaum der größ-te darf
 2) Wis-se es, Dich-ter, und sing , die lau-te stirbt und die
 3) A-ber das Sin-gen be-steht , Lie der ver-we-hen, Ge-

1) wä-h-ren . Stun-de wech-selt und Klang , kaum der
 2) lei-se . Wis-se es , Dich-ter , und sing , die lau-te
 3) sän-ge . A-ber das Sin-gen be-steht , Lie der ver-

10

1) wä—ren—: Stun—de wech—selt und Klang
 2) lei—se—: Wis—se es, Dich—ter, und sing
 3) sän—ge—: A—ber das Sin—gen be—steht

8) größ—te das wä—ren. Stan—de wech—selt und Klang
 2) stirbt und die lei—se. Wis—se es, Dich—ter, und sing
 3) we—hen, Ge—sän—ge. A—ber das Sin—gen be—steht

ca. 50''

Aus: Ulf-Diether Soyka, Drei Chorsätze opus 11/14a
 Text: Wilhelm Szabo.